

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 14

Organ  
für  
die Schweiz,  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XX.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. Juli 1904.

**Wochenspruch:** Aus Furchen, die das Unglück zieht,  
Oft wahrsten Glückes Ernte blüht.

## Verbandswesen.

Der schweizerische Ziegler-  
tag findet am 22. und 23.  
Juli in Arbon und St.  
Gallen statt. Am ersten  
Tage werden die Jahresge-  
schäfte erledigt und am zweiten

Tage folgt ein Besuch der Ziegeleien St. Fiden und  
Bruggwald in St. Gallen und zum Schluß ein Bankett  
in der Festhütte des eidgenössischen Schützenfestes.

## Verschiedenes.

**Städtische industrielle Unternehmungen in Zürich.**  
Die Stadt Zürich ist in der glücklichen Lage, über sehr  
gut rentierende städtische industrielle Unternehmungen  
verfügen zu können. Das geht neuerdings hervor aus  
der gedruckten Gemeinderechnung für das Jahr 1903,  
die uns dieser Tage zugestellt worden ist.

Das Gaswerk warf in diesem Jahre einen Rein-  
ertrag ab von nicht weniger als 730,959 Fr. Dabei  
sind die Verzinsung des Anlagekapitals mit 373,000 Fr.,  
die Abschreibungen am Bauwert mit 455,000 Fr. und  
weitere Abschreibungen auf Gasmessern und Steigleit-  
ungen im Betrag von 138,000 Fr. bereits abgerechnet,  
so daß der Ueberschuß von fast  $\frac{3}{4}$  Millionen Franken

faktisch als reiner Gewinn in die Stadtkasse fließt.  
Außerdem kann aus dem Ertrag des Werkes ein Be-  
trag von 36,500 Fr. in den städtischen Pensionsfonds  
gelegt werden.

Die Wasserversorgung lieferte im Jahre 1903  
mit einem Gewinn von 564,000 Fr. gleichfalls ein sehr  
günstiges finanzielles Resultat, indem vor Feststellung  
dieses Gewinnes die Verzinsung des Anlagekapitals  
(303,000 Fr.) und die Abschreibungen (3 Prozent des  
Bauwertes) mit 498,000 Fr. schon abgerechnet worden  
sind. In den städtischen Pensionsfonds fließt außerdem  
ein Beitrag von 28,000 Fr.

Auch das Elektrizitätswerk, das in den ersten  
Jahren des Betriebes nicht recht gedeihen wollte, ist in  
den letzten Jahren in das Stadium guter Prosperität  
getreten. Es warf 1903 nach Bestreitung der Ver-  
zinsung des Anlagekapitals (130,000 Fr.) und der Ab-  
schreibungen auf dem Bauwert (5 Prozent) im Betrage  
von 239,000 Fr. einen Gewinn von 232,000 Fr. ab.  
Neuestens scheinen auch die von der Stadt betriebenen  
Straßenbahnen auf dem Wege zur Rentabilität sich  
zu befinden. Der Ueberschuß des Betriebes ermöglicht  
nicht nur das auf  $7\frac{1}{2}$  Millionen Franken sich belaufende  
Anlagekapital mit 4 Prozent zu verzinsen, sondern  
darüber hinaus können auf den zu „amortisierenden  
Verwendungen“ 196,700 Fr. abgeschrieben und zudem  
90,000 Fr. in den Erneuerungsfonds gelegt werden.

Sehen wir ab von dem Straßenbahnunternehmen,  
dessen Erträgnisse wohl noch mehrere Jahre der inneren